

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Donnerstag, den 28.04.2022, 17:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Ratssaal, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Ratsmitglied Monika Medic SPD

Stv. Vorsitzende/r

Frau Ratsmitglied Gabriele Pieta Bündnis 90/Die Grünen

Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Frau Ratsmitglied Marion Haustein SPD

Herr Ratsmitglied Dietmar Schultheis für Herrn RM Uzungelis SPD

Herr Ratsmitglied Achim Schyns SPD

Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Herr Ratsmitglied Heinz-Theo Frings CDU

Herr Ratsmitglied Bernd Leuchter für Herrn RM Graff CDU

Frau Ratsmitglied Maria Mund CDU

Ratsmitglieder BASIS-Fraktion

Herr Ratsmitglied Holmer Milar BASIS

Weitere stimmberechtigte Mitglieder

Frau Mariethres Kaleß Kinderschutzbund Eschweiler e.V.

Frau Petra Kogel SkF e.V.

Frau Martina Krause Karnevals-Komitee der Stadt Eschweiler e.V.

Frau Andrea Pfeiffer Kinderferienwerk Eschweiler-Röhe e.V.

Beratende Mitglieder der Verwaltung

Herr Beigeordneter und Stadtkämmerer Stefan Verwaltung

Kaever

Herr Michael Raida Verwaltung

Weitere beratende Mitglieder

Frau Doris Bastian Jobcenter StädteRegion Aachen

Herr Guido Dohmen für Frau Permantier Vertreter der Kindertageseinrichtungen

Herr David Kirm Malteser Hilfsdienst

Frau Dorothea Weßels FDP

Von der Verwaltung

Herr Daniel Beginn 512 Verwaltung

Herr Christian Kolf 510 Verwaltung

Herr Stefan Pietsch 511 Verwaltung

Frau Michaela Schütte 14 Verwaltung

Herr Olaf Tümmeler 510 Verwaltung

Schriftführer/in

Frau Nicole Schiffer 510 Verwaltung

Abwesend:

Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Ugur Uzungelis SPD

Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Herr Ratsmitglied Thomas Graff

CDU

Weitere stimmberechtigte Mitglieder

Herr Leonhard Rath

Arbeiterwohlfahrt e.V.

Herr Heinz-Peter Wiesen

Arbeitsgemeinschaft Stadtjugendring Eschweiler e.V.

Weitere beratende Mitglieder

Frau Katrin Berentzen

Vertreterin der Schulen

Herr Wolfgang Gerhards

Katholische Kirche

Frau Cara Graafen

Jugendamtselternbeirat/ SPD

Herr Axel Köhnke

Bundesagentur für Arbeit

Herr Thomas Laurs

Amtsgericht Eschweiler

Herr Dr. Josef Michels

Gesundheitsamt StädteRegion Aachen

Integrationsratsmitglied Fatiha Mirhom

Internationales Team

Frau Susanne Müller-Otten

AG Kindertagespflegepersonen

Frau Anita Permantier

Vertreterin der Kindertageseinrichtungen

Herr Pfarrer Wolfgang Theiler

Evangelische Kirche

Frau Ratsmitglied Elisabeth Upadek

AfD

Frau Vera Vanderheiden

Polizeipräsidium Aachen - KK K/PO

Die Vorsitzende Frau RM Medic eröffnete die Sitzung des Jugendhilfeausschusses um 17.30 Uhr und begrüßte die Ratsmitglieder, die sachkundigen Bürger und Einwohner, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Gäste, die Vertreter der Presse sowie die anwesenden Zuhörer.

Die Vorsitzende Frau RM Medic stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses gegeben ist. Außerdem verwies sie auf die bekannten und zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 in Verbindung mit § 43 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW. Ebenso erfolgte ein Hinweis, dass das Erstellen nicht genehmigter Tonbandaufnahmen grundsätzlich untersagt ist.

Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

Öffentlicher Teil

1	Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	005/21
2	Haushalt 2022 - Jugendhilfeetat	003/22
3	Kenntnisgaben	
3.1	Vostellung des Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Alsdorf als Träger der neuen Kindertageseinrichtung am Blaustein-See	137/22
3.2	Aktuelle Situation zu UMA´s, hier: Mündlicher Bericht	
3.3	Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2022 des Jobcenters der StädteRegion Aachen	124/22
3.4	Sachstand der Neu- bzw. Erweiterungsmaßnahmen von Kindertageseinrichtungen	133/22
3.5	Projekt KidS - Kommunalpolitik in der Schule	127/22
3.6	Beschlusskontrolle	132/22
4	Anfragen und Mitteilungen	

Nicht öffentlicher Teil

5 Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

1 Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern 005/21

Da alle anwesenden Ausschussmitglieder bereits eingeführt und verpflichtet waren, wurde keine Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern durchgeführt.

2 Haushalt 2022 - Jugendhilfeetat 003/22

Gemäß § 71 Absätze 3 und 4 Sozialgesetzbuch VIII – Kinder- und Jugendhilfegesetz – in Verbindung mit § 6 der Zuständigkeitsordnung sowie § 8 Absatz 1 und Absatz 2 Nummer 3 a) der Satzung für das Jugendamt der Stadt Eschweiler steht dem Jugendhilfeausschuss ein Beschlussrecht in Angelegenheiten der Jugendhilfe im Rahmen der vom Rat bereitgestellten Mittel zu und er übt das Recht zur Vorberatung des Haushaltes für den Bereich der Jugendhilfe aus.

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Eschweiler hat daher in seiner Sitzung am 28. April 2022 über den Entwurf des Jugendhilfeetats für das Haushaltsjahr 2022 für die Produkte

- Unterhaltsvorschussleistungen
- Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
- Kinder- und Jugendförderung
- Hilfe für junge Menschen und ihre Familien
- Öffentliches Grün – Teilbereich Kinderspielplätze

einschließlich der mit Verwaltungsvorlage Nr. 003/22 hierzu verwaltungsseitig eingebrachten Veränderungslisten beraten.

Zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses lagen keine haushaltsverändernden Anträge der Ratsfraktionen vor.

In der Sitzung beantragte Frau RM Mund im Namen der CDU-Stadtratsfraktion, dass der Jugendhilfeausschuss den nachfolgenden Antrag als sogenannten „Vorratsbeschluss“ verabschieden möge:

„Sobald seitens der Landesregierung NRW die Entscheidung über die Elternbeitragsfreiheit für das dritte Kindergartenjahr vor der Einschulung wirksam wird, verzichtet die Stadt Eschweiler vollkommen auf die Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch von Kindertagesstätten und Kindertagespflege.“

Der Antrag wurde in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses intensiv diskutiert. Vor dem Hintergrund der zurzeit noch offenen/ungeklärten Fragen (In welchem Umfang und wann wird eine weitergehende, landesfinanzierte Beitragsbefreiung beschlossen bzw. tritt sie in Kraft? Welche Konsequenzen (finanziell, personell, organisatorisch) hat eine solche auf das System der Beitragserhebung in Eschweiler sowohl für die Kindertagesbetreuung, als auch für die Offene Ganztagschule (Stichworte: Kombibeitrag, Geschwisterkindbefreiung) und ist eine vollständige Beitragsbefreiung dauerhaft finanzierbar/tragbar) hat sich der Ausschuss insgesamt darauf verständigt, den vorgenannten Antrag nicht zur Abstimmung zu bringen. Stattdessen bekräftigt der Jugendhilfeausschuss im Rahmen der diesjährigen Haushaltsplanungen einvernehmlich das gemeinsame Ziel und Vorgehen, die bisher erreichte Beitragsfreiheit für die Kindertagesbetreuung sowie die Offene Ganztagschule in Eschweiler bis hin zur vollständigen Beitragsbefreiung weiter fortzuschreiben und die hierfür notwendigen und möglichen Schritte im Zuge der landesseitigen Entwicklung bei der Finanzierung von Kindertagesstätten, Kindertagespflege und Offenen Ganztagschule zu unternehmen.

Im Übrigen stimmte der Ausschuss dem Entwurf des Jugendhilfeetat 2022 ff. in der Fassung der Fortschreibung über die Veränderungsliste einstimmig zu.

3 Kennnisgaben

3.1 **Vostellung des Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Alsdorf als Träger der neuen Kindertageseinrichtung am Blaustein-See** **137/22**

Herr Dieter Forth und Frau Stella Johnen stellten den Träger SkF e.V. Alsdorf und die zukünftige Kita am Blausteinsee vor. Die entsprechende PowerPointPräsentation ist als Anlage beigefügt. Im Anschluss erhielten die Mitglieder Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Der Sachverhalt wurde zur Kenntnis genommen.

Die Sitzung wurde von 18.30 Uhr bis 18.45 Uhr für eine Pause unterbrochen.

3.2 **Aktuelle Situation zu UMA´s, hier: Mündlicher Bericht**

Herr Pietsch erläuterte, dass die ursprünglich angekündigte Flüchtlingswelle bisher ausgeblieben sei. Während der ersten Kriegstage habe man sich mit den Kollegen und Kolleginnen auf städteregionaler Ebene zusammengesetzt, um ein gemeinsames Konzept zu erarbeiten. Auch das Haus St. Josef sei eingebunden worden. Darüber hinaus wurden Schulungen für Mitarbeiter/innen durchgeführt. Lediglich vereinzelt seien bisher Jugendliche in Begleitung von Verwandten in Eschweiler angekommen.

3.3 **Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2022 des Jobcenters der StädteRegion Aachen** **124/22**

Frau Kaleß erkundigte sich, ob die Flüchtlinge aus der Ukraine auch Anspruch auf die Angebote des Arbeitsmarktes bzw. aus dem Integrationsprogramm haben. Herr Beigeordneter und Stadtkämmerer Kaever antwortete, dass die aus der Ukraine geflüchteten Menschen zunächst durch die Ausländerbehörde erfasst würden und eine Registrierung im Ausländerzentralregister (AZR) erfolge. Als dann erhielten die Flüchtlinge nach § 24 Aufenthaltsgesetz einen sogenannten Aufenthaltstitel (Aufenthaltserteilung/Aufenthaltsbewilligung zum vorübergehenden Schutz). Diese Aufenthaltserlaubnis führe dann zu einem Wechsel in der Betreuung der Geflüchteten aus dem Rechtskreis des Asylbewerberleistungsgesetzes (Stadt) in den Rechtskreis des SGB II (Jobcenter), der ab dem 01.06.2022 sukzessive für die Menschen mit Aufenthaltstitel erfolge. Ihnen stehen ab dann alle Leistungen/Angebote des Jobcenters zur Verfügung sowie auch andere Angebote, die an eine Aufenthaltserlaubnis geknüpft sind, z.B. der Besuch eines Integrationskurses. Frau Bastian ergänzte, dass die Ausgestaltung der Gesetzeslage sehr dynamisch sei und es fast im Tagesrhythmus neue Informationen und Vorgaben zum Rechtskreiswechsel der ukrainischen Flüchtlinge geben würde. Stadt und Jobcenter stünden im guten Austausch miteinander, um den Wechsel der Zuständigkeit für die Betroffenen möglichst reibungslos und effektiv zu gestalten. Mit Blick auf die sukzessive fortschreitende Erteilung der Erlaubnisse durch die ABH werde auch die Überleitung ins SGB II zum 01.06.2022 nicht „auf einen Schlag“, sondern ebenfalls sukzessive vorgenommen. Bei alledem sei zurzeit überhaupt nicht absehbar, inwieweit bei einer Beendigung des Krieges eine Rückkehr der Geflüchteten in ihr Heimatland einsetze oder ob ein dauerhafter Aufenthalt der Menschen in Eschweiler passiere. Herr Beigeordneter und Stadtkämmerer Kaever fügte hinzu, dass durch die Volkshochschule – im Hinblick auf die erst Schritt für Schritt wachsende Zahl von Integrationskursberechtigten – übergangsweise sog. „Alltagssprachkurse“ eingerichtet worden seien, die zurzeit von rund 50 Ukraine-Flüchtlingen besucht würden.

Der Sachverhalt wurde zur Kenntnis genommen.

3.4 Sachstand der Neu- bzw. Erweiterungsmaßnahmen von Kindertageseinrichtungen 133/22

Der Sachverhalt wurde zur Kenntnis genommen.

3.5 Projekt KidS - Kommunalpolitik in der Schule 127/22

Der Sachverhalt wurde zur Kenntnis genommen.

3.6 Beschlusskontrolle 132/22

Der Jugendhilfeausschuss nahm den aus der beigefügten Zusammenstellung der Verwaltungsvorlage Nummer 132/22 ersichtlichen Stand der Beschlussausführungen zu den im Jugendhilfeausschuss behandelten wesentlichen Angelegenheiten zur Kenntnis.

4 Anfragen und Mitteilungen

Frau RM Haustein erkundigte sich nach dem Ergebnis zur Anfrage von Herrn Wiesen aus der letzten Ausschusssitzung, ob Führungszeugnisse gesammelt beantragt werden können. Herr Raida verneinte dies. Das erweiterte Führungszeugnis muss man persönlich beim örtlich zuständigen Einwohnermeldeamt beantragen.

Der öffentliche Teil der Sitzung wurde um 18.56 Uhr beendet.